

OSTHAVELLÄNDISCHES KREISBLATT

Auf dem Truppen-Uebungsplatz in Döberitz – Die Einrichtungen

Nach dem Muster von Los Angeles wird bekanntlich auch für die Teilnehmer an den 11. Olympischen Spielen in Berlin ein Olympisches Dorf errichtet, das von der Wehrmacht des Deutschen Reiches auf dem Truppenübungsplatz Döberitz eigens für die Zwecke der Olympischen Spiele gebaut wird. Die Teilnehmer werden hier als Gäste der Reichswehr untergebracht.

Das Dorf ist durch eine große Ausfallstraße unmittelbar mit dem Stadion verbunden und 14 km von ihm entfernt. Am Eingang des Dorfes befinden sich Empfangs-, Unterhaltungs-

und Verwaltungsräume sowie ein Post- und Telegrafenamts, Verkaufsläden usw.

Eine ärztliche Station mit allen Einrichtungen ist an den Nordostrand des Dorfes angeschlossen. Ein Sport- und Trainingsplatz genau nach den Maßen der olympischen Kampfbahn liegt unmittelbar beim Eingang des Dorfes und dient ausschließlich den olympischen Mannschaften. In zwei Kilometer Entfernung befindet sich eine Schwimmbahn zu Trainingszwecken.

Die Teilnehmer wohnen in einstöckigen Steinhäusern zu 10 bis 12 Zimmern, jedes Zimmer zu zwei Betten. Jedes dieser Häuser hat eigene Wasch-, Duscheinrichtungen usw. Für eine Gruppe von Nationen wird je ein Warm- und Schwitzbad errichtet. Im Rahmen ihres Wohnbezirks erhält jede Nation ein Verwaltungszimmer mit Telefon.

Im Norden des Dorfes befindet sich eine große Verpflegungstätte mit 50 Küchen und ebenso vielen Speisesälen, so daß jede Nation ihre eigene Einrichtung erhält. Ein großer Saal dient festlichen Veranstaltungen. Die Beförderung geschieht durch Autobusse in regelmäßigem Verkehr vom olympischen Dorf über Stadion bis nach dem Bahnhof Zoologischer Garten und zurück. Das Olympische Dorf dient allen männlichen Teilnehmern und ihren offiziellen Begleitern mit Ausnahme der Ruderer und Segler, deren Unterbringung in der Nähe der Regattastrecken vorgesehen ist. Die weiblichen Teilnehmer werden in einem Hotel der Stadt untergebracht.